

Medardus nehm ich natürlich an. Wird ihn mit der Basteienscene spielen. Einiges über Inszenirung. Termin etwa 10. October. - Ferner will er Lebendige Stunden mit Kainz spielen (wie mir Rosenbaum später erzählte, hätte das schon Mai sein sollen, aber K. will heuer nichts neues mehr lernen) endlich Liebelei neu szeniren mit Balajthy als Weiring, Hofteufel als Mizzi. - Auch über Beatrice sprach er - und R. sagte mir später, er habe eigentlich Bea. vor Medardus spielen wollen. - Sprachen noch allerlei allgemeines über Beleuchtung, Zustand des Burgtheaters, weitere Pläne von ihm; dann sprach ich mit Rosenbaum. Die (bisher mißglückten) Versuche der antisemitischen Partei, für R. einen der ihren ins Burgtheater zu bringen - Bartsch z. B. - (der gar nicht einer der Ihren ist - und nebstbei nicht wollte). Über die Feindschaft Schlenther - Berger - der eine amtirt oben, der andere unten. -

Nm. am W. L. gefeilt.

Mit O. vorm Nachtmahl bei Richard und Paula. -

Heini, der ein Stück schreibt „Der Pfarrer“ -

4/2 Vm. bei Herzmansky (nach gestrigem Telephon-Gespräch mit Straus; Cassian betreffend) - mit O.; dann in der Palästina Ausstellung (Bezalel); York-Steiner, Boris Schatz u. a. gesprochen; (Berichte über die Zustände dort).

Seltsamer Traum, Fahrt Nachts mit irgend Einer (wer?) im Einspänner Paris, an einer Stelle vorbei, wo s. Z. M. R. ohnmächtig geworden und nach Haus transportirt worden war - (was nie der Fall war -) - ah, - welche Straße? ja, rue Scribe -! - ich sehe in Papieren nach und finde die Ausgaben über Medicamente etc. aufgeschrieben, breche in krampfhaftes Schluchzen aus. Die Begleiterin beruhigt mich. -

- Nm. Brief von Jacob und Julie, weil ich für die Schule, für die sich Julie bemüht (Collegue) nicht zeichnen wollte. (Julie hatte O.s Unterschrift haben wollen, ohne jede andre Verpflichtung - neulich, bei Trebitsch fand sie plötzlich, es sei unmoralisch, Unterschrift ohne Geld herzugeben.) Julie kam selbst, nachdem O. schon ablehnend geantwortet; nach einer durch Juliens Taktlosigkeiten von O.s Seite erregten Discussion, löste sich in Wohlgefallen, da Julie rührend und komisch war, und ich zeichnete 500 Kr. - Ich spielte ihr aus Pant. und Cassian vor. -

W. L. zu Ende durchgesehn.

Mit O. zu Mama. Familie.

5/2 Vm. dictirt.

Richard kam; Fräuleins- und Wirtschaftssorgen. Aber er läßt sich